



Viersen, 23.09.2012

www.niersverband.de

Projekte zur naturnahen Niersgestaltung im Bereich Geldern

Der Niersverband stellt am heutigen Tag zwei Projekte zur naturnahen Gestaltung der Niers im Bereich Geldern der Öffentlichkeit vor. Von 11:00 bis 17:00 Uhr können Besucherinnen und Besucher an der Niers im Bereich der Niersbrücke Burgstraße die Niersprojekte näher kennen lernen und viel Wissenswertes über den Niersverband und seine Arbeit sowie über die Niers und ihre Tiere und Pflanzen erfahren. Als Highlight bietet der Niersverband eine kostenlose Kanutour durch die neue Niersschleife am Abzweig Nierskanal an.

Dazu wird die neue Niersschleife um 11:00 Uhr durch den Vorstand des Niersverbandes, Prof. Dietmar Schitthelm, den Bürgermeister von Geldern, Ulrich Janssen, und dem Vertreter der Euregio Rhein-Waal, Andreas Kochs offiziell eröffnet.

Die beiden Gewässermaßnahmen in Geldern sind Teil des von der EU im Rahmen von Interreg IV geförderten Projektes „Naturnahe Grenzgewässer“ (NAGREWA). In diesem Projekt arbeiteten in den letzten Jahren fünf deutsche und niederländische Wasserverbände im Einzugsgebiet der Maas zusammen daran, die Qualität von Gewässern in vielerlei Hinsicht zu verbessern. Das Projekt reichte von Maßnahmen zur Verbesserung der Durchgängigkeit von Gewässern für Fische und andere Kleinlebewesen über die Beratung von Landwirten zum gewässerschonenden Einsatz von Düngern und chemischen Mitteln bis hin zur Erstellung von gemeinsamen Messstellen im Gewässer.

Hintergrundinformationen

Die EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) und das Wasserhaushaltsgesetz NRW (WHG NRW) fordern einen guten Zustand für die Gewässer. Dies gilt sowohl für die Wasserqualität als auch für die Gewässerstrukturen. Hierdurch soll auch für zukünftige Generationen sichergestellt werden, dass Wasser guter Qualität in ausreichender Menge vorhanden ist. Ein Instrument zur Erreichung dieser Ziele ist die Umgestaltung der begradigten und befestigten, ökologisch geringwertigen Fließgewässer. Die Umgestaltung schafft die Vorausset-



Projektpartner:



Das Projekt wird unterstützt durch /
Het project wordt mede mogelijk gemaakt door:





zung für eine naturnahe Entwicklung der Gewässer und die Besiedelung mit einer Vielzahl an natürlicherweise vorkommenden Tier- und Pflanzenarten. Durch die Verbreiterung und Laufverlängerung der Niers sowie die Anlage einer (Ersatz-) Aue wirkt der Raum zudem als Wasserspeicher. Hierdurch wird Hochwasser aus den Siedlungsbereichen ferngehalten und kann schadlos in den neu gestalteten Bereichen gepuffert werden. Somit stellt die Entwicklung einer intakten Aue eine Alternative zum Bau von Rückhaltebecken dar.

Das Projekt am Abzweig Nierskanal

Der Nierskanal wurde im 18. Jahrhundert errichtet, um Nierswasser direkt in die Maas abzuleiten und so die Anlieger der unteren Niers bei Hochwasser zu entlasten. Über zwei Wehranlagen - eine kurz unterhalb der Bahnlinie Kleve- Krefeld, eine zweite am Abzweig im Nierskanal - wurde dieser Abschlag gesteuert. Beide Wehre stellten für Fische, aber auch für Kleinlebewesen ein unüberbrückbares Hindernis.

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

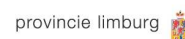
- Entfernung der Wehranlagen → Wiederherstellung der Durchgängigkeit (Wanderungen) für Fische und Kleinlebewesen
- Verlegung der Niers in ein naturnahes, geschwungenes Bett
- Verbreiterung und Verlängerung des Laufes → Reduzierung der Fließgeschwindigkeit. Der Höhenunterschied vor und hinter dem Wehr wird durch die Laufverlängerung ausgeglichen.
- Entfernung der Sohl- und Uferbefestigungen → Schaffung von Lebens- und Brutraum
- Neuansbindung des Nierskanals mit einem neuen, ökologisch durchgängigen Wehr
HINWEIS: ein Staatsvertrag zwischen der BRD und den Niederlanden schreibt einen max. Abfluss von 7m³ Wasser in den Nierskanal vor; daher ist zur Regulierung des Abflusses ein Wehr hier unerlässlich.
- Abflachung der Ufer (vielfältige Neigungswinkel)
- Einbau von Totholz als Lebensraum für viele Tierarten



Projektpartner:



Das Projekt wird unterstützt durch /
Het project wordt mede mogelijk gemaakt door:





Das Projekt an der Willik'schen Mühle

Ähnlich wie beim Projekt am Abzweig Nierskanal verhinderte unterhalb der Willik'schen Mühle auf Höhe der Kläranlage Geldern ein Wehr den Aufstieg von Wanderfischen und Kleinlebewesen in der Niers.

Folgende Maßnahmen wurden durchgeführt:

- Entfernung der Wehranlagen → Wiederherstellung der Durchgängigkeit (Wanderungen) für Fische und Kleinlebewesen
- Verlegung der Niers in ein naturnahes, geschwungenes Bett
- Verbreiterung und Verlängerung des Laufes → Reduzierung der Fließgeschwindigkeit. Der Höhenunterschied vor und hinter dem Wehr wird durch die Laufverlängerung ausgeglichen.
- Entfernung der Sohl- und Uferbefestigungen → Schaffung von Lebens- und Brutraum
- Abflachung der Ufer (vielfältige Neigungswinkel)
- Einbau von Totholz als Lebensraum für viele Tierarten
- Der bisherige (begradigte) Lauf der Niers bleibt als Altarm erhalten.

Daten:

Ausführungszeitraum:	Juni bis Ende September 2012
Größe des Planungsraumes:	Abzweig Nierskanal: ca. 3,1 ha Willik'sche Mühle: ca. 4,5 ha
Laufverlängerung:	Abzweig Nierskanal: + ca. 340m Willik'sche Mühle: + 400 m

Kontakt:

Niersverband
Margit Heinz
Am Niersverband 10
41747 Viersen

Tel.: 02162/3704-105
Fax: 02162/3704-103
Email: presse@niersverband.de
www.niersverband.de



Projektpartner:



Das Projekt wird unterstützt durch /
Het project wordt mede mogelijk gemaakt door:



www.deutschland-nederland.com



provincie limburg



Provincie Noord-Brabant



Ministerium für Wirtschaft, Energie,
Industrie, Mittelstand und Handwerk
des Landes Nordrhein-Westfalen

